

Bei chronischer Rhinitis oder Sinusitis Operation vermeiden

Nasalinhalation mit Vibration optimiert Therapie der oberen Atemwege

Verstopfte Nase, chronischer Schnupfen (Rhinitis), Druck auf Stirn und Wangen sowie wiederkehrende Kopfschmerzen haben ihre Ursache oft im Inneren der Nase. Denn werden die Nasennebenhöhlen nicht richtig belüftet oder ist die Nasenscheidewand schief, kann dies zu ständigen Entzündungen und eingeschränkter Atmung führen. In manchen Fällen ist eine Operation sinnvoll. Allerdings ist der Erfolg oftmals nicht von langer Dauer. Vorbeugen ist immer besser!

Die Nase reinigt, erwärmt und befeuchtet die Atemluft und entzieht ihr beim Ausatmen wiederum Wärme und Feuchtigkeit und sorgt dadurch für die Klimatisierung des Körpers. Sind diese Prozesse gestört, kann es zu den erwähnten Beschwerden und gesundheitlichen Beeinträchtigungen wie z. B. Asthma und Herzerkrankungen kommen.

Wer wegen einer chronisch entzündeten Nasennebenhöhle (Sinusitis) mindestens viermal pro Jahr Antibiotika nehmen muss, sollte beim Facharzt die genaue Ursache abklären lassen. Meist sind es Engstellen, die zu einem permanenten Sekretstau in den verschachtelten Gängen und knöchernen, hohlen Strukturen (Siebbein) der Nasennebenhöhlen führen. Ein operativer Eingriff schafft zwar zunächst wieder Luft, doch kann danach das Siebbein schrumpfen und vernarben, so dass sich die Verbindung zwischen Nebenhöhlen und Nase wieder schließt. Operationen sind deshalb oft nicht dauerhaft erfolgreich.¹

Auch Korrekturen an der Nasenscheidewand erbringen laut einer Langzeitstudie nur bei 68 Prozent der Patienten tatsächlich eine verbesserte Nasenatmung. Deshalb warnen viele Experten wie Prof. Dr. Hans Behrbohm, Park-Klinik Weißensee, Berlin, inzwischen vor voreiligen und unnötig großen Eingriffen.¹ Beispielsweise sind Operationen an der Nasenscheidewand mit Risiken wie Blutungen, dauerhaft trockenen Schleimhäuten, Schmerzen durch Vernarbungen und Schleimhautverletzungen verbunden.

Optimierte Behandlung der oberen Atemwege

Das Pureneb Aerosonic+ kann helfen, Operationen zu vermeiden. Das Gerät ist ein speziell zur Behandlung der oberen Atemwege entwickeltes Inhalationssystem. Es erzeugt ein Aerosol mit einem Teilchenspektrum um MMAD 4,1 µm. Es ist zur Applikation von Antibiotika, Kortikoiden und Mukolytika sowie Kochsalz bzw. Sole geeignet.

In dem Sonic-Betriebsmodus wird bei Inhalation durch die Nase zur besseren Wirkstoffverteilung das Aerosol mit Schallvibration (Modus Sonic) von 100Hz moduliert. Durch diese besondere Sonic-Technologie wird das Eindringen



Pureneb Aerosonic+

Bild: OxyCare Medical Group

von Medikamenten oder Kochsalzlösung in die Nasennebenhöhlen optimiert. Dabei werden die Schallwellen automatisch in alternierenden Sequenzen von etwa 15 Sekunden emittiert. Die Ruheintervalle zwischen zwei

Schallwellensequenzen geben den Aerosolpartikeln die benötigte Zeit, um an den Zielschleimhäuten zu sedimentieren.

Die Inhalationstherapie mit dem Pureneb Aerosonic+ ist u. a. zur Sekretolyse und zur Reduktion von Entzündungen in den oberen Atemwegen besonders geeignet. Die Indikationen sind:

- Akute und chronische Rhinitis
- Akute und chronische Sinusitis (Nasennebenhöhlenentzündung)
- Sinusitis maxillaris (Kieferhöhlenentzündung)
- Laryngitis (Kehlkopfentzündung) / Rhinopharyngitis
- Mukoviszidose (Cystische Fibrose, CF)
- Influenza (grippaler Infekt)
- Bronchitis
- Husten.

Als weitere Besonderheit ist im Lieferumfang der spezielle Nasenaufsatz Extraneb Sonic Nasal Vernebler für die gleichzeitige Behandlung über beide Nasenlöcher enthalten, der zudem die Aerosolproduktion während der Inhalation ohne Durchführung des Gammenschließ-Manövers verstärkt.

Als zweiter Modus steht die klassische Verneblung (Modus Classic) für die Aerosoltherapie der unteren Atemwege zur Verfügung, die bei Inhalation durch ein Mundstück oder eine Maske für die Aerosoltherapie bei Erwachsenen, Kindern und Säuglingen geeignet ist. Als optionales Zubehör sind der Pädiatrische Extraneb Sonic Nasal Vernebler, Mundstück, Kinder- und Säuglingsmaske sowie eine Tracheotomie-Maske erhältlich. (mk)

¹ www.ndr.de: Wann ist eine Nasen-OP sinnvoll? 29.05.2017